



Meppen, den 6. Februar 2020
TOP 3 a) Breitband- und Mobilfunkausbau

Überblick Ausbauvorhaben Projektphase 1

Ausbaugebiete	Vergabe	Zusatzangebot
NORD	23.606.643 €	617.908 €
MITTE	17.260.931 €	1.726.088 €
SÜD	18.196.066 €	1.448.429 €
Gesamt	59.063.640 €	3.792.426 €

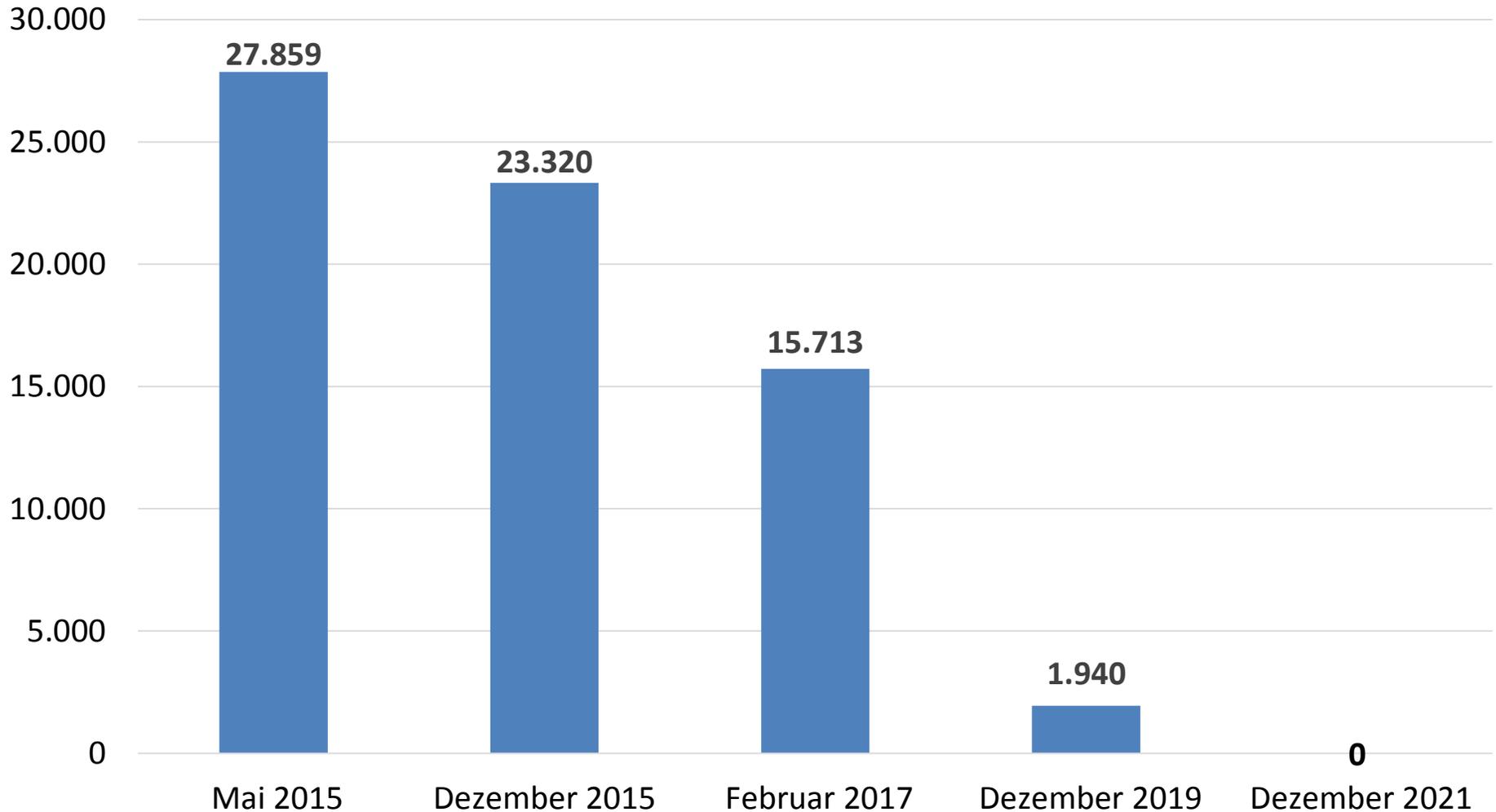
Kommunaler Anteil: 29,43 Mio. €

Bundesförderung: 31,43 Mio. €

Landesförderung: 2,00 Mio. €



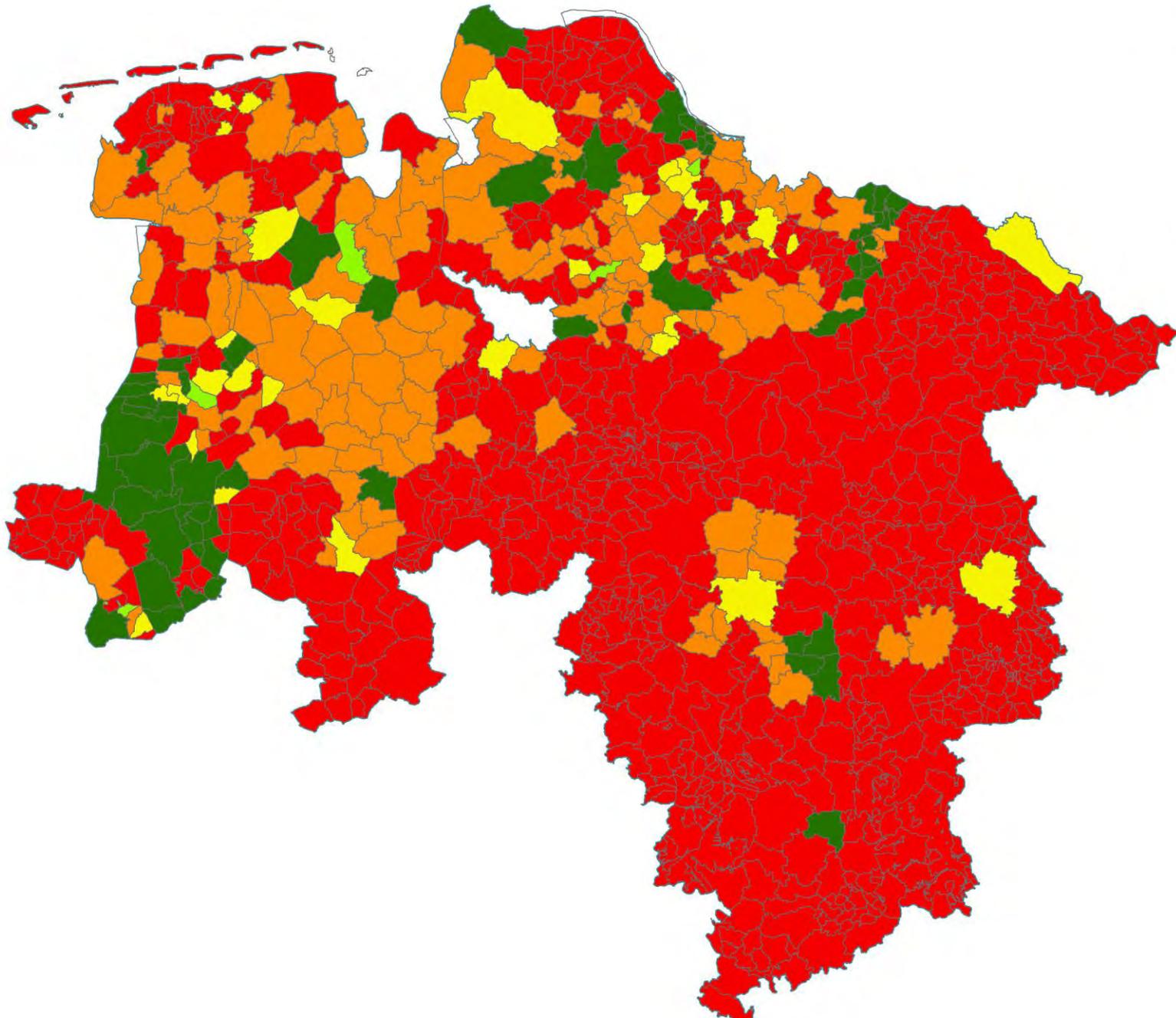
Breitbandversorgung im Landkreis Emsland “weiße Flecken” (30 Mbit/s)



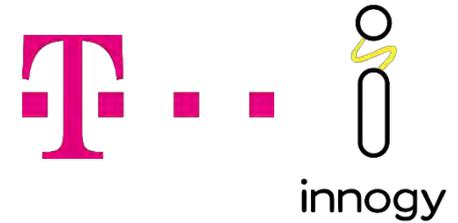
Legende

Versorgung mit 1000 Mbit/s

- keine versorgten Gebäude
- unter 5% der Gebäude
- 5% - 15% der Gebäude
- 15% - 25% der Gebäude
- mehr als 25% der Gebäude
- Landkreisgrenzen
- Gemeindegrenzen



Sachstand – Breitbandausbau im Emsland (Stand: 31. Januar 2020)



Ausbaugesbiet		Anschlusspunkte	davon wurden ausgebaut	davon buchbar
NORD	FTTC	3.020	3.020	3.020
	FTTB	3.978	2.673	1.325
MITTE		4.947	4.376	3.713
SÜD		4.590	4.171	2.579

Zeitplan – Projektphase 1

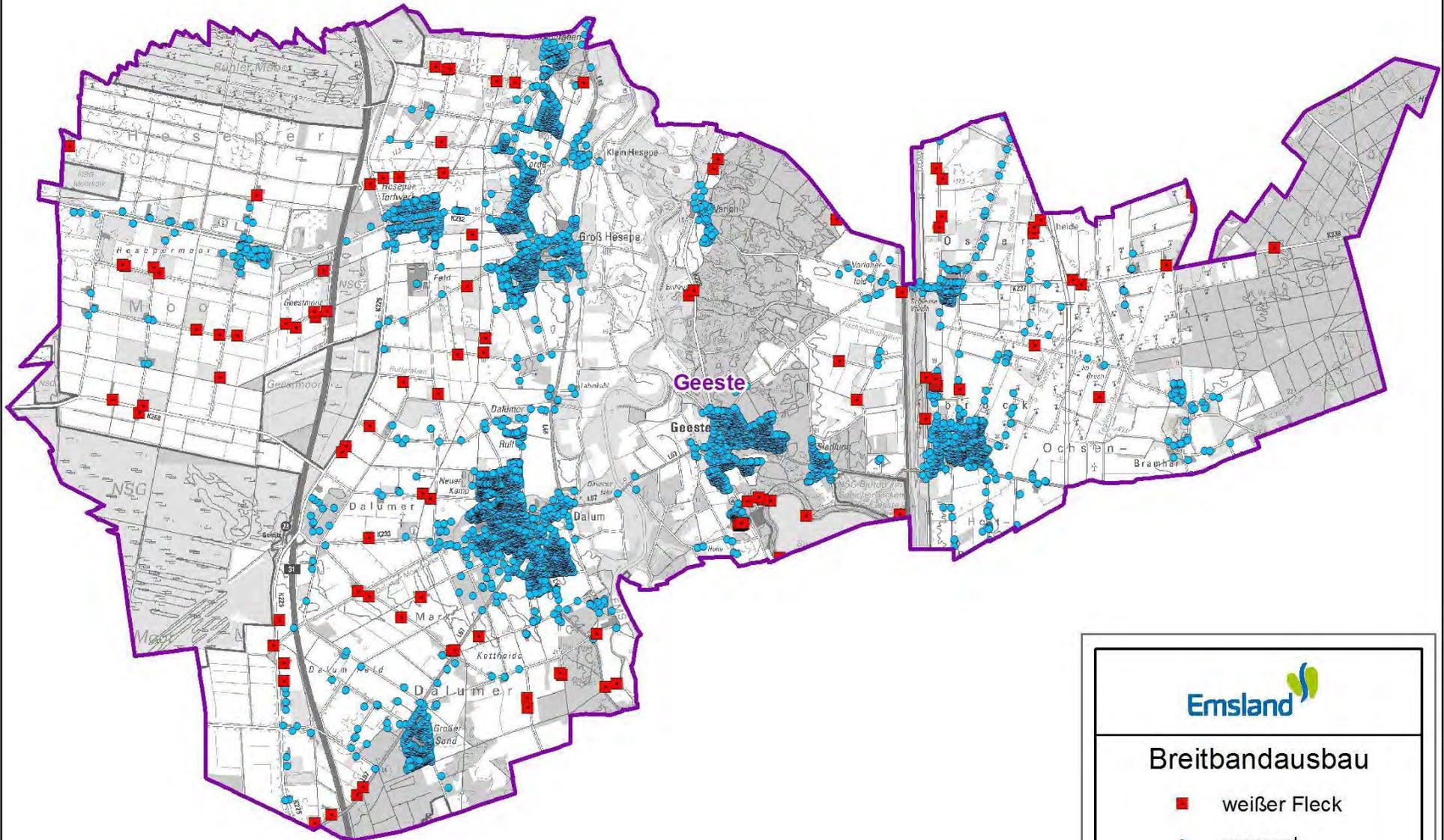
- **Ausbauggebiet NORD:**

Fertigstellung/Aktivierung des Gesamtnetzes
zum *Ende des 1. Quartals*

- **Ausbauggebiet MITTE / SÜD:**

Fertigstellung/Aktivierung des Gesamtnetzes
zum *bis Ende Mai 2020*

Projektphase 2




Breitbandausbau

- weißer Fleck
- versorgt

Stand: 09.04.2019

Projektphase 2

Kosten und Finanzierung

Projektphase 2	Wirtschaftlichkeitslücke	Bundesförderung	Landesförderung	Kommunaler Anteil
Privatkundenprojekt	36,6 Mio. Euro	18,30 Mio. Euro	3,90 Mio. Euro	14,40 Mio. Euro
Gewerbeprojekt	12,5 Mio. Euro	6,25 Mio. Euro	3,00 Mio. Euro	3,25 Mio. Euro
Gesamt	49,1 Mio. Euro	24,55 Mio. Euro	6,90 Mio. Euro	17,65 Mio. Euro

Projektphase 2 Kostenverteilung

Projektphase 2	Anzahl Adressen	Kosten je Adresse	Voraussichtliche Trassenlänge
Privatkundenprojekt	1.940	18.900 Euro	500 km
Gewerbeprojekt	1.530	8.200 Euro	130 km
Gesamt	3.470	14.200 Euro	630 km

Zeitplan – Ausschreibungsverfahren für Projektphase 2

Privatkundenprojekt	Gewerbeprojekt	
06.12.2019	18.12.2019	Auftragsbekanntmachung (mit Teilnahmewettbewerb)
17.01.2020	31.01.2020	Fristende Eingang Teilnahmeanträge
Anfang Februar 2020	Mitte Februar 2020	Angebotsaufforderung
März 2020	März 2020	Eingang (indikative) Angebote
April 2020	April 2020	Bietergespräche

Wann ist ein Funkloch ein Funkloch?

Warum es so schwierig ist, die Lücken im Netz zu erfassen

Von Marie Busse

OSNABRÜCK Bis 2021 soll es nach den Plänen der Landesregierung kein einziges Funkloch in Niedersachsen mehr geben. Ein Blick auf die Landkarte offenbart heute erhebliche Lücken. Vor allem im Emsland an der Grenze zu den Niederlanden, im Weserbergland und im südlichen Niedersachsen lässt der Empfang zu wünschen übrig.

Allerdings scheint nicht für jeden die gleiche Definition von einem Funkloch zu gelten. „Keinen Empfang zu haben bedeutet nicht, dass es an diesem Ort keine Mobilfunkversorgung gibt“, teilte das niedersächsische Wirtschaftsministerium unserer Redaktion mit. Vielleicht habe man den falschen Anbieter. Ein Beispiel: Ein O2-Kunde kann bestens telefonieren, während ein Vodafone-Nutzer gar keinen Empfang hat. So können Gegenden als versorgt gelten, in denen es einen Anbieter gibt, aber Kunden von anderen Versorgern befinden sich faktisch im Funkloch.

Zwar hat das Ministerium in Zusammenarbeit mit den größten Anbietern eine Funkloch-Karte erstellt, doch eine Auflistung der Orte ohne Empfang fehlt. Das Problem: Funklöcher enden nicht trennscharf mit den Ortsgrenzen. Jedes Funkloch scheint in der Karte nicht erfasst zu sein. Bei der Karte gebe es keine Garantie auf Vollständigkeit, teilte das Wirtschaftsministerium mit.

Um möglichst viele Informationen über die Netzabdeckung zu sammeln, hat das Ministerium im vergangenen Jahr Bürger aufgerufen, Lücken im Netz zu melden. 3800 Meldungen gingen ein. Doch auch diese Erhebung ist nicht vollständig, weil sie



Immer und überall telefonieren: In Niedersachsen geht das bislang nicht.

Foto: dpa/Julian Stratenschulte

KOMMENTAR

Deutschland kann sich keine Funklöcher leisten

Die Begriffe „Doppelgänger“ und „Kindergarten“ sind im internationalen Sprachgebrauch bekannt. Bald könnte sich ein weiterer dazugesellen: „Funkloch“. In kaum einem anderen Industriestaat reißen mobile Telefonate so oft ab oder kommen gar nicht erst zustande. In kaum einem anderen Industriestaat ist die Internetverbindung so langsam. Eine Studie aus dem vergangenen Jahr zeigte, dass in Albanien schneller im Netz ge-



Von
Marie
Busse

surft wird als in Deutschland. Das hat verheerende Folgen, denn Menschen in dünn besiedelten Regionen sind auf die Errungenschaften der Digitalisierung angewiesen. So wird beispielsweise die Landwirtschaft immer vernetzter. Und gerade für Menschen

auf dem Land bietet die Digitalisierung große Chancen: Viele könnten bei schnellem Internet und gutem Handy-Netz von zu Hause aus arbeiten und müssten nicht in Städte pendeln. Auch von der Telemedizin könnten Menschen in ländlichen Regionen profitieren.

Gegenden, in denen Funkstille herrscht, verlieren zunehmend den Anschluss. Es geht nicht nur darum, dass Menschen ohne schnelles Internet auf die neueste Film-

auswahl vom Streamingdienst verzichten müssen. Unternehmen haben kaum Anreize, sich anzusiedeln, wenn die digitale Infrastruktur nicht stimmt. Mal abgesehen davon, dass sie kaum Mitarbeiter finden, wenn diese als Wohn- und Lebensmittelpunkt das mit Turbointernet versorgte Dorf oder die Stadt nebenan vorziehen. Fazit: Deutschland kann sich keine Funklöcher leisten.

m.busse@noz.de

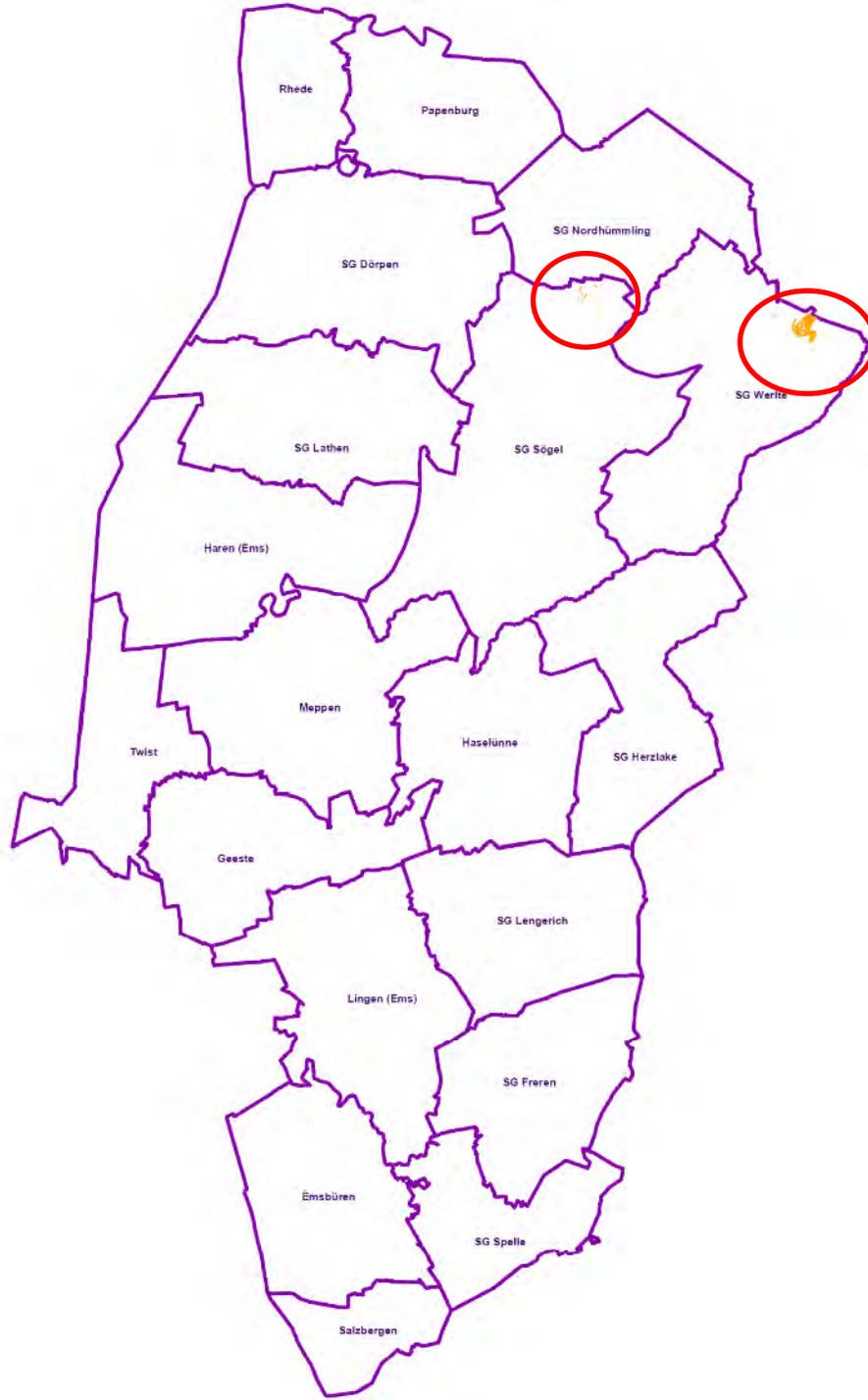
auf freiwilligen Meldungen basiert.

Um die Lücken im Netz zu stopfen, investiert das Land 20 Millionen Euro. Damit sollen Gegenden gefördert werden, die die Anbieter aus wirtschaftlichen Gründen gar nicht bedienen. „Niedersachsen macht große Fortschritte beim Mobilfunkausbau“, erklärte Wirtschaftsminister Bernd Althusmann.

Der Branchenverband Bitkom bestätigt, dass Niedersachsen im bundesweiten Vergleich gut dasteht: „Zum Jahresende 2018 verfügten 98,6 Prozent der Haushalte über LTE, bundesweit sind es etwas mehr als 97 Prozent der Haushalte“, sagte Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Bei LTE handelt es sich um eine sehr schnelle Technologie. Mit diesem Standard können Videos angesehen werden. Das Ziel der flächendeckenden Versorgung mit LTE hält Rohleder allerdings für ambitioniert.

Um diesen Standard zu etablieren, müssen einige Hürden genommen werden. Rohleder kritisiert eine schwierige Standortsuche, hohe bürokratische Auflagen und lange Genehmigungsverfahren. Im Durchschnitt dauert es laut Niedersächsischem Wirtschaftsministerium in Deutschland 21 Monate, bis ein Mobilfunkmast steht. Wie lange es in Niedersachsen dauert, einen Mast aufzustellen, teilte das Ministerium nicht mit. Nur so viel: Das Verfahren laufe in Niedersachsen schneller ab, weil es weniger Widersprüche aus der Bevölkerung gebe.

Knapp zwei Jahre hat das Land noch, um sein Versprechen von einem flächendeckenden Mobilfunknetz einzulösen. Ob dann tatsächlich überall telefoniert werden kann, wird sich zeigen.



Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

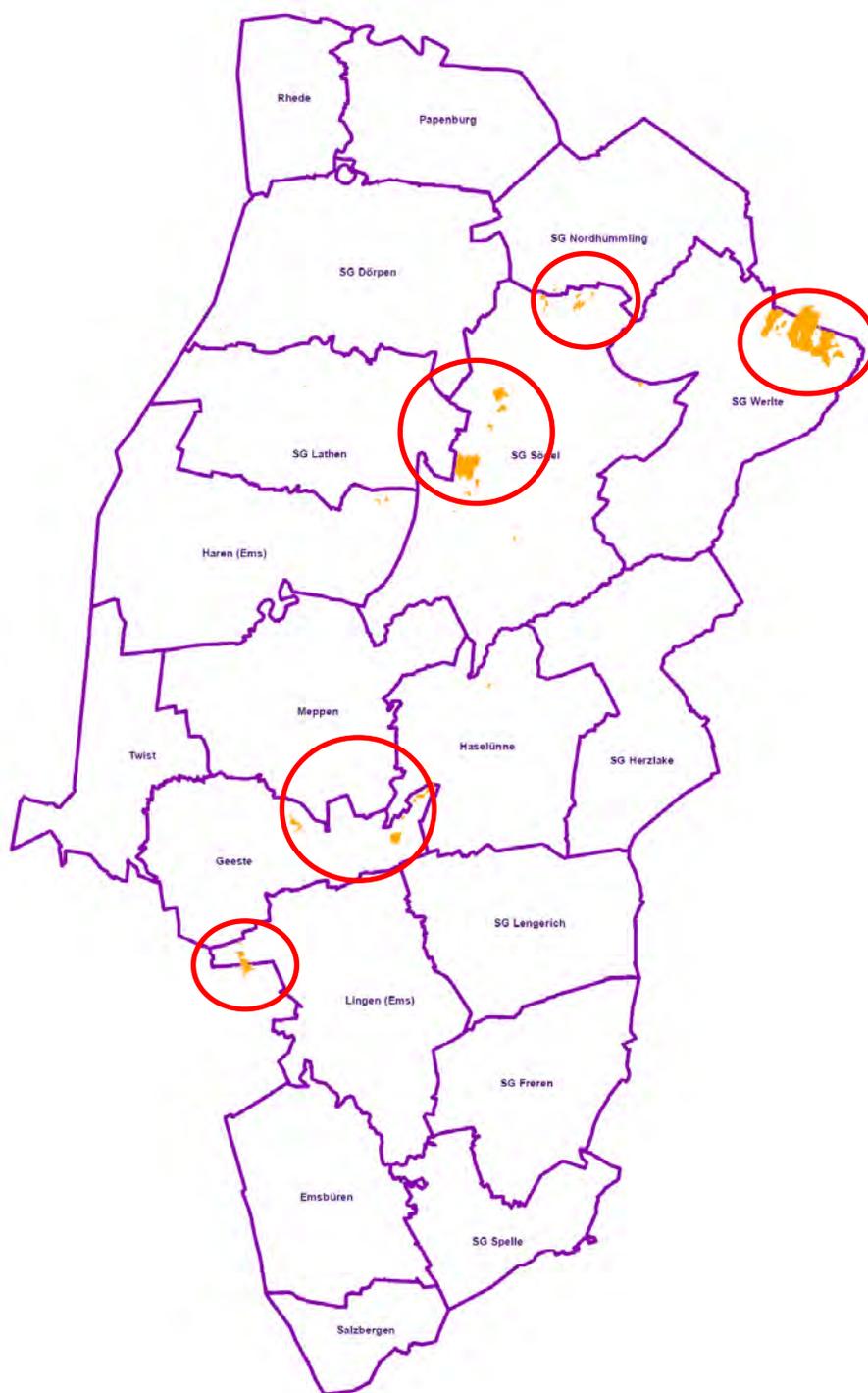
Analyse vom
Breitband Kompetenz Zentrum
Niedersachsen-Bremen

Emsland 

- Stabsstelle -

Mobilfunklöcher im LK Emsland

 2G



Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

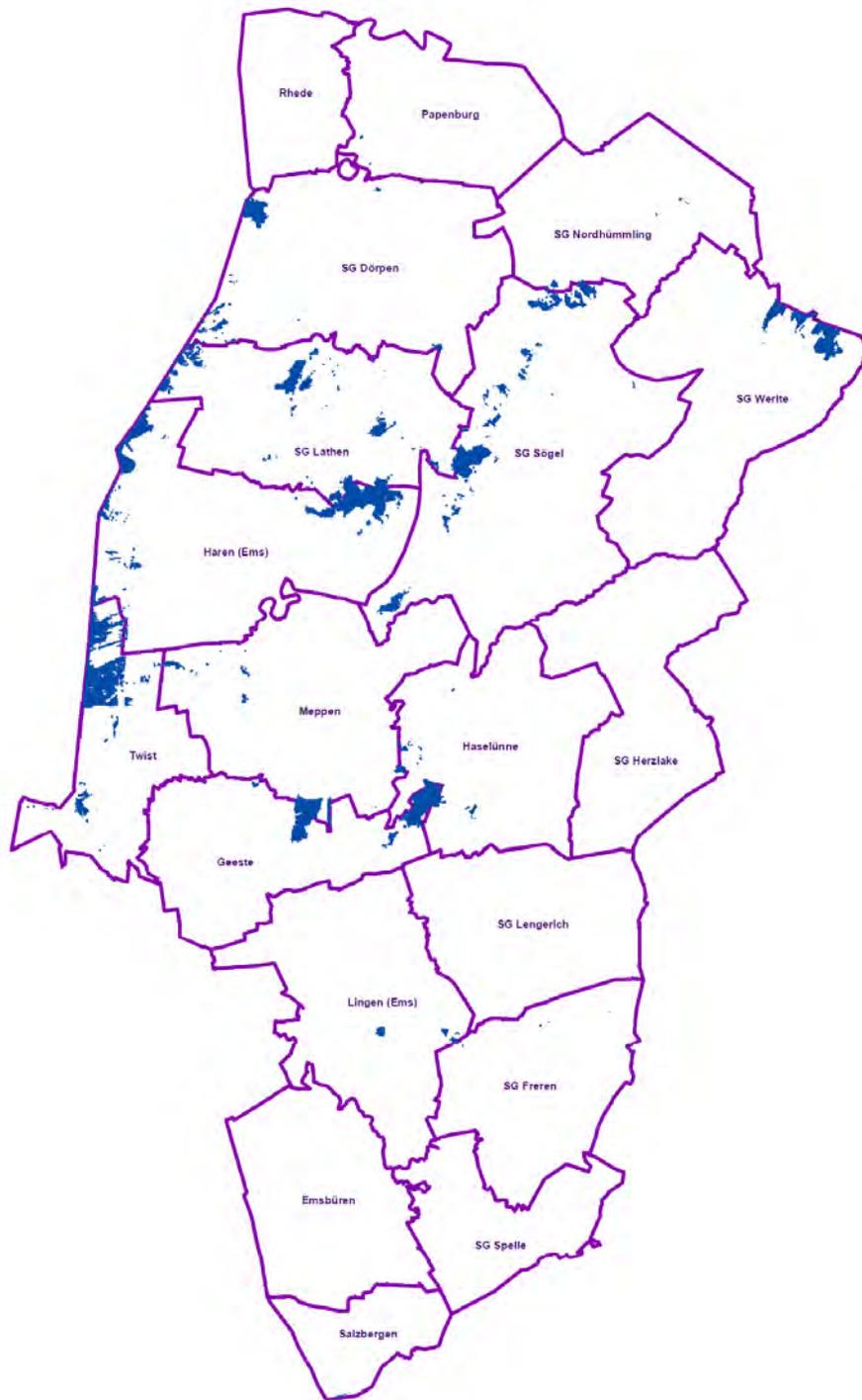
Neue Analyse vom
Breitband Kompetenz Zentrum
Niedersachsen-Bremen

Emsland 

- Stabsstelle -

Mobilfunklöcher im LK Emsland





Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

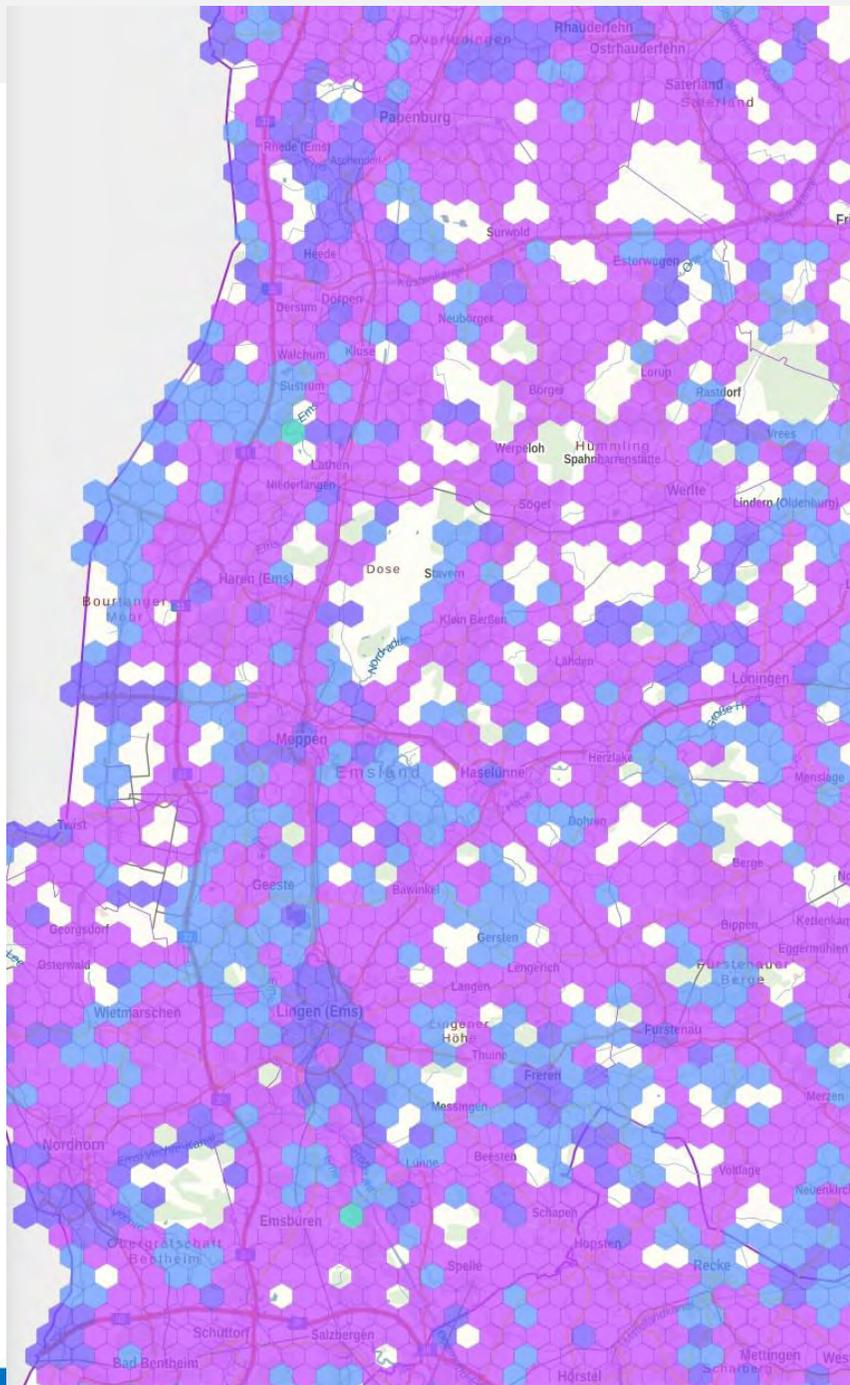
Analyse vom
Breitband Kompetenz Zentrum
Niedersachsen-Bremen



- Stabsstelle -

Mobilfunklöcher im LK Emsland





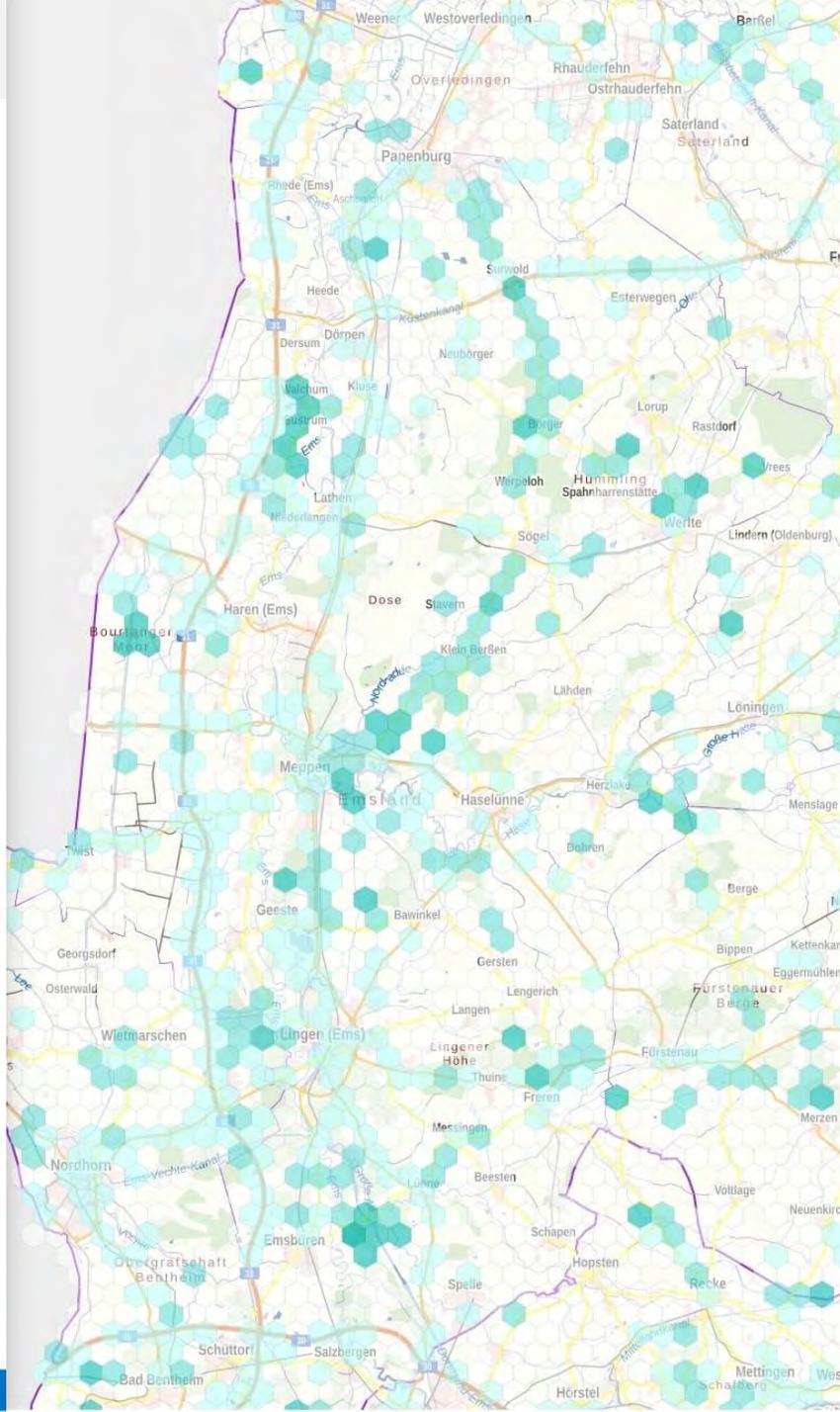
Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

FunklochApp
Bundesnetzagentur

Legende

Häufigste Netztechnologie (Anzahl Messpunkte)

- kein Empfang
- 2G
- 3G
- 4G



Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

FunklochApp
Bundesnetzagentur

Legende

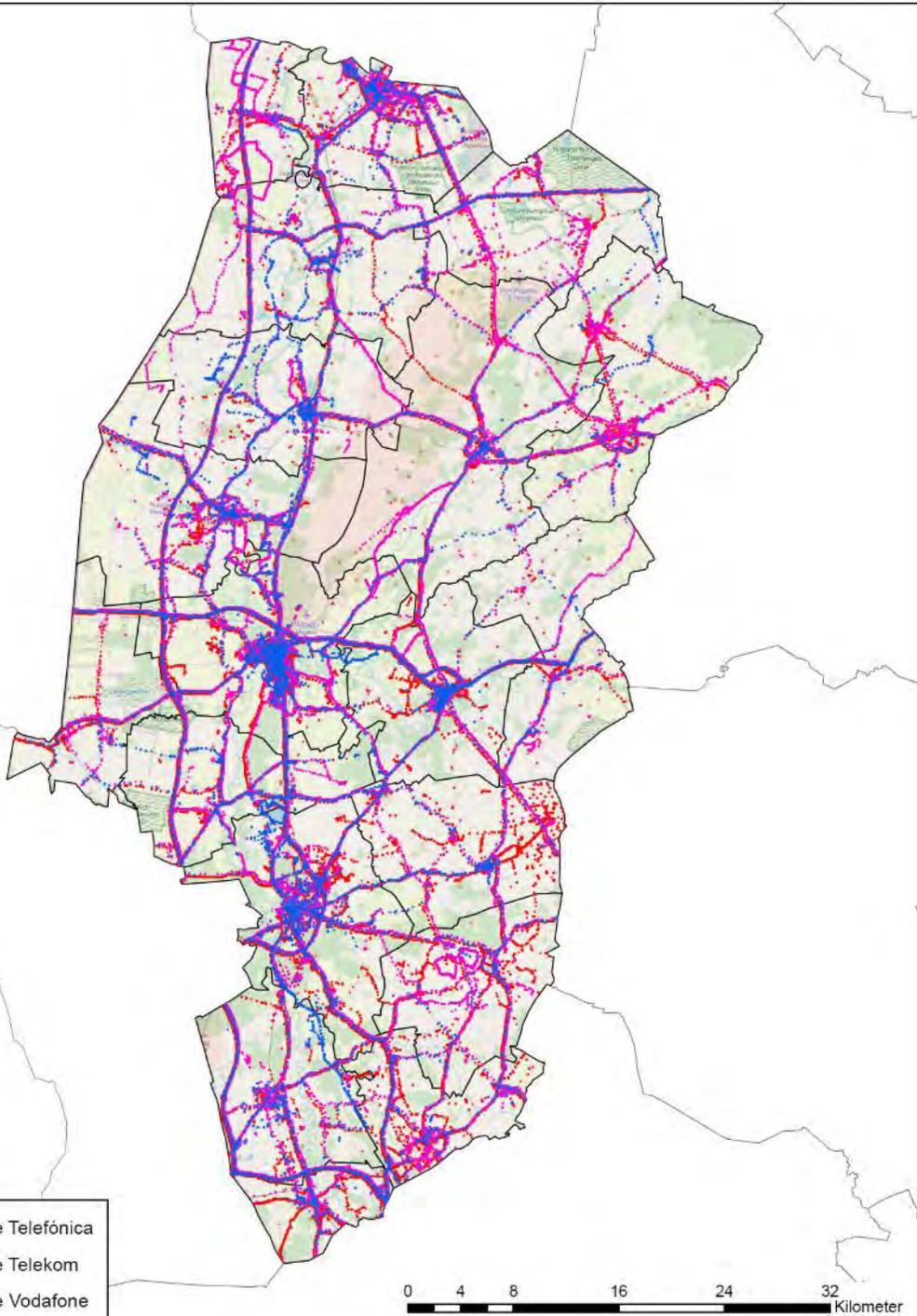
Anteil kein Empfang in %

- 0% = x
- 0% < x ≤ 1%
- 1% < x ≤ 10%
- 10% < x ≤ 50%
- 50% < x ≤ 100%

Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

Datenbestand OpenSignal

- Messpunkte Telekom
- Messpunkte Vodafone
- Messpunkte Telefónica



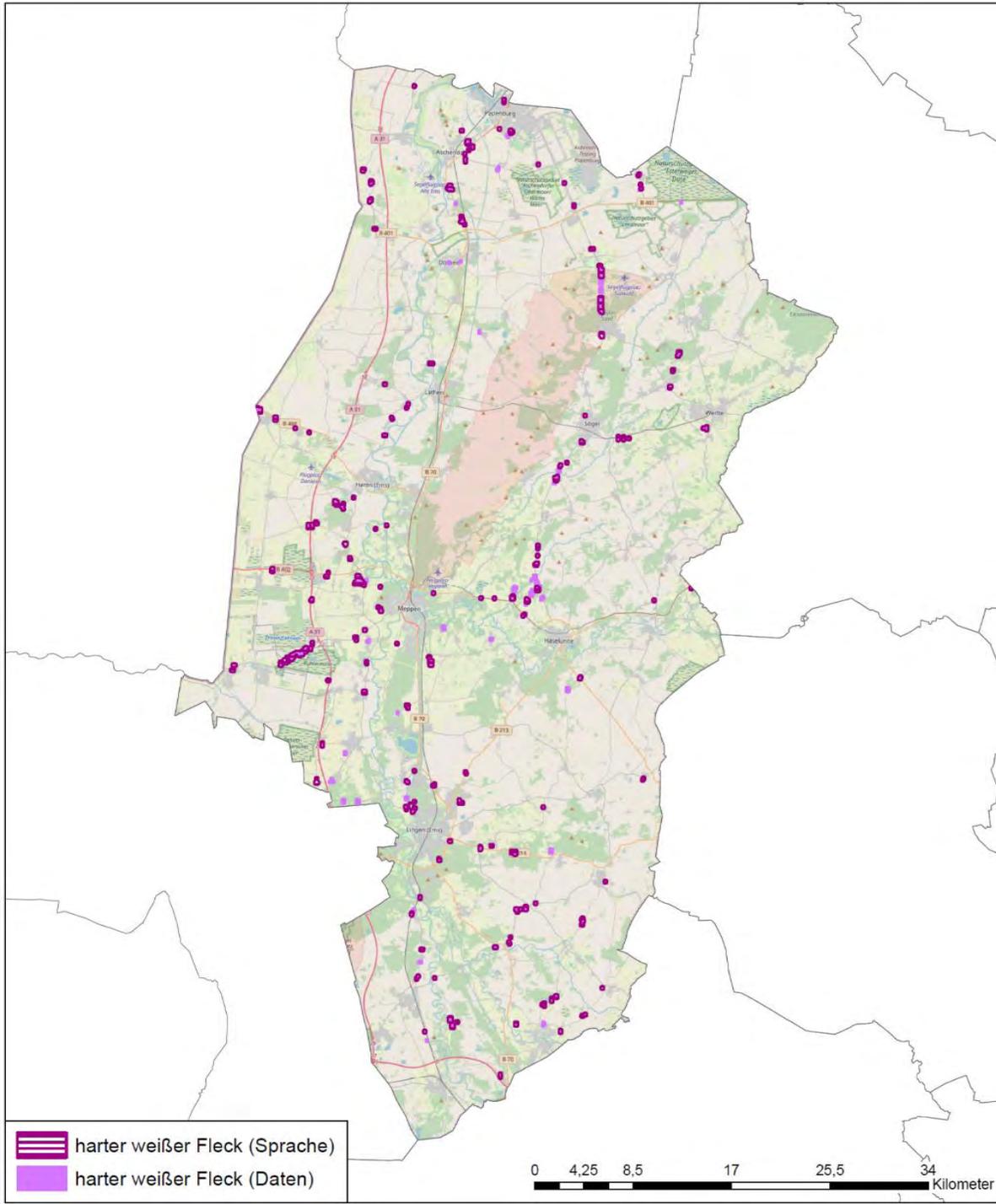
- Messpunkte Telefónica
- Messpunkte Telekom
- Messpunkte Vodafone

0 4 8 16 24 32
Kilometer

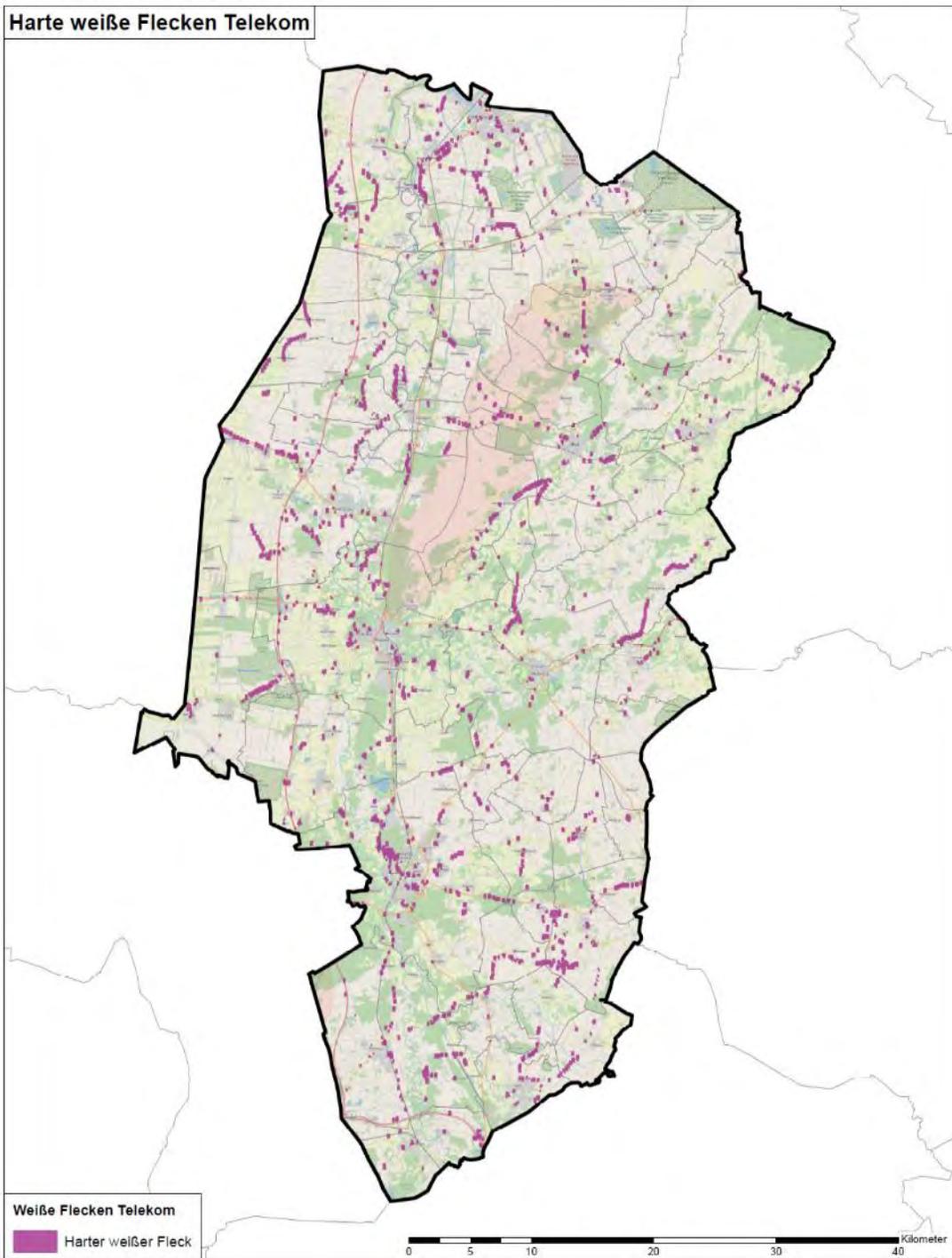
Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

„harte weiße Flecken“
anbieterübergreifend

-  harter weißer Fleck (Sprache)
-  harter weißer Fleck (Daten)



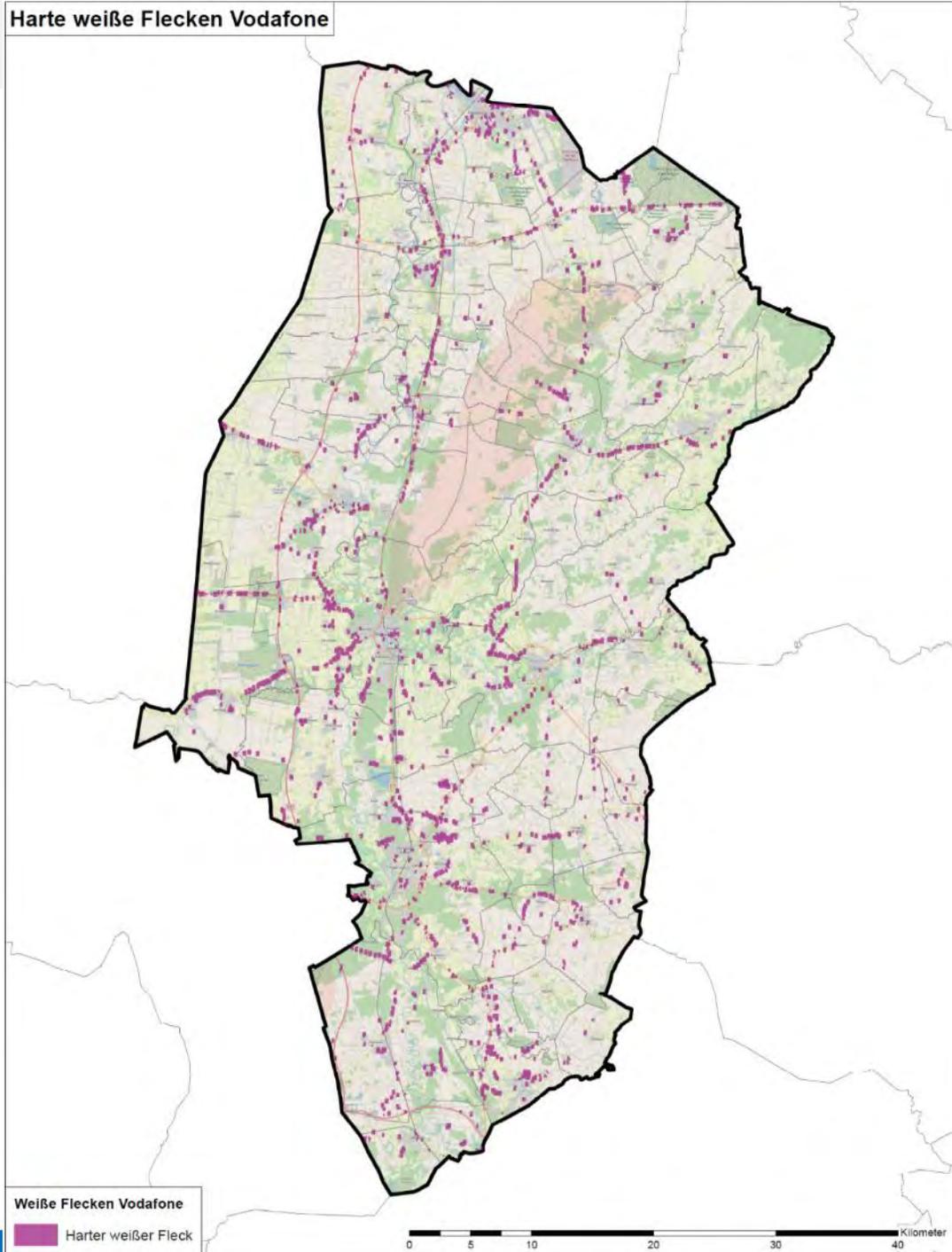
-  harter weißer Fleck (Sprache)
-  harter weißer Fleck (Daten)



Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

„harte weiße Flecken“
Deutsche Telekom

Harte weiße Flecken Vodafone

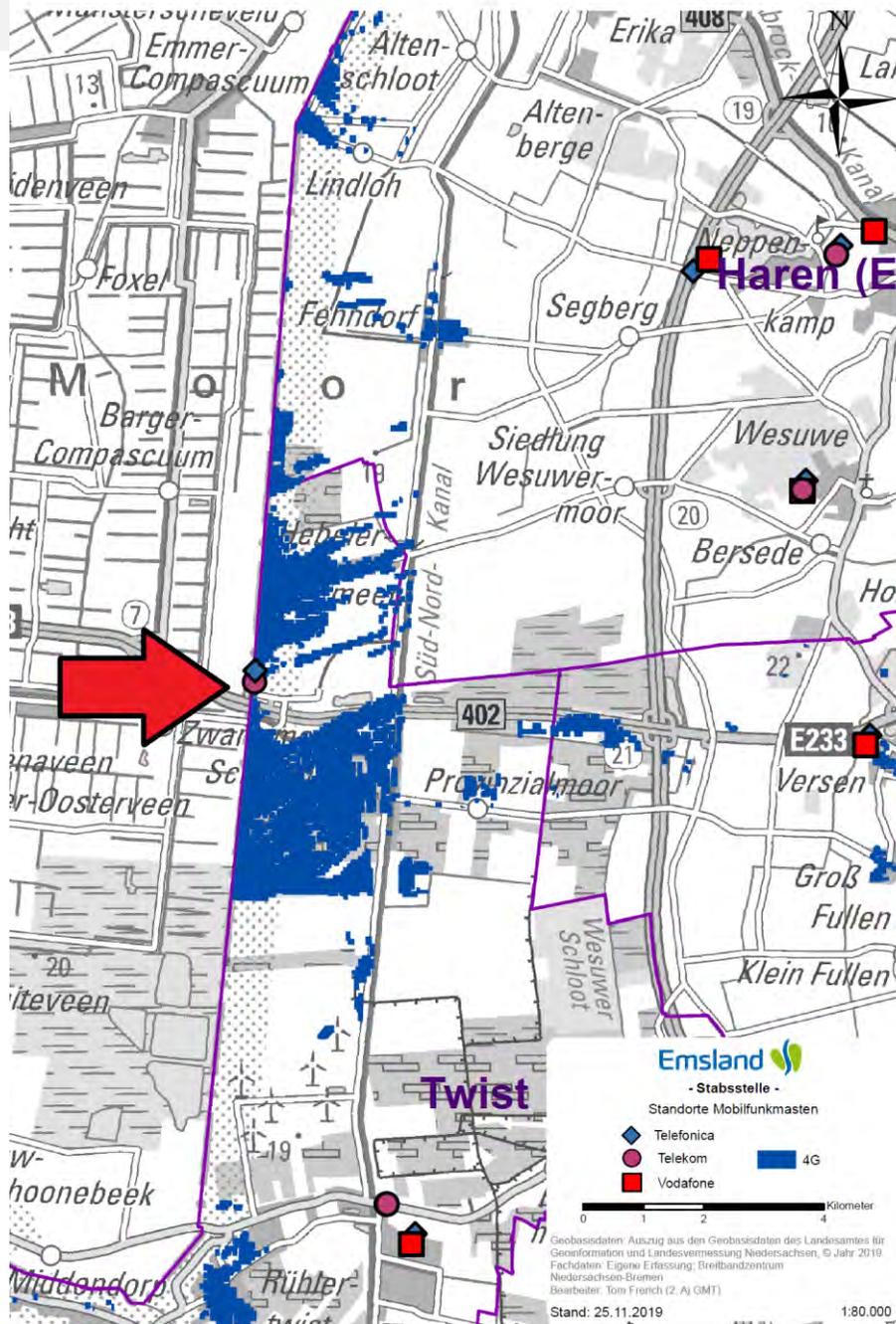


Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

„harte weiße Flecken“
Vodafone

Mobilfunkversorgung Landkreis Emsland

Verbesserung der Grenzversorgung



Emsland

- Stabsstelle -

Standorte Mobilfunkmasten

- ◆ Telefonica
 - Telekom
 - Vodafone
- 4G

0 1 2 4 Kilometer

Mögliche Maßnahme zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung

- a) Verbesserung Grenzregion
- b) Verschlankung Genehmigungsverfahren
- c) Nationales Roaming
- d) Förderprogramm



Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung

- Förderrichtlinie „5G Innovationswettbewerb im Rahmen der 5x5G-Strategie“ des BMVI
- Konzepterstellung für 5G-Anwendungen
- Fördermittel 100.000 Euro

